

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN IM AALENER STADTRAT

Pressemitteilung vom 03.01.2019

Die beiden letzten Informationsveranstaltungen in der Weststadt haben aufgezeigt, dass eine andere Herangehensweise an die dortigen Verkehrsprobleme dringend erforderlich ist. Für die Grünen ist es eine Illusion zu glauben, dass immer neue Straßen die Belastungen für die Anwohner reduzieren. Es macht auch keinen Sinn, zu versuchen, den Verkehr teilweise in andere Stadtteile zu verlagern, was dann dort nachvollziehbar zu Widerstand der dort wohnenden Menschen führt. Ein erheblicher Teil der Problematik zu den Spitzenzeiten im Bereich „Bottich“ und Wellandstraße liegt nach den Ausführungen des Verkehrsgutachters Dr. Gericke in einem hohen studentischen Verkehrsaufkommen der erfreulich wachsenden Hochschule. Die dadurch in der Weststadt entstandene Gemengelage erfordert auch ein urbanes Verkehrskonzept. Die Stadtratsfraktion der Grünen fordert deshalb, zunächst hier anzusetzen. Dafür sollen die Stadt und der Kreis Verhandlungen mit der Hochschule über ein erweitertes Semesterticket 1 aufnehmen, das über die Semesterbeiträge der Studierenden finanziert wird und ermöglicht, den Bus auch und gerade in den Spitzenzeiten kostenlos zu benutzen. Das derzeitige Semesterticket 1 ermöglicht zwar die kostenfreie Nutzung des ÖPNV, aber nur für die Zeit ab 18 Uhr und an den Wochenenden. Die Grünen versprechen sich von einem auf die Hauptverkehrszeiten erweiterten Angebot und der Einrichtung von Park-And-Ride-Parkplätzen an der Peripherie einen hohen Anreiz zum Umstieg auf den ÖPNV und damit eine deutliche Verringerung des Verkehrs in der Wellandstraße und an den neuralgischen Knoten im Bereich „Burren“ in den Spitzenzeiten. Wenn diese Maßnahmen durchgeführt sind und die Anschlussstelle Affalterried durch eine zweite Zufahrtsrampe auf der anderen Seite der Westumgehung kreuzungsfrei ausgebaut wurde, sollen die neue Verkehrsbelastung evaluiert und erst dann mögliche weitere Straßenbaumaßnahmen bewertet werden.

Die Grünen verweisen auch auf die jüngste Stellungnahme des Hauptgeschäftsführers des Deutschen Städtetages Helmut Dedy, der vor einem Verkehrskollaps warnte und forderte, mehr attraktive Angebote für den Umstieg vom Auto auf ÖPNV und Fahrrad zu schaffen.